

Es folgen die Dichromaten (zu 3 %–4 % bezüglich der Häufigkeit veranschlagt), die Rot-, Grün- oder (am seltensten) Blaublinden, deren Netzhaut von den nach der Young-Helmholtzschen Farbentheorie vorausgesetzten drei Faserarten nur zwei oder eine enthält.

Endlich unterscheidet man noch Farbenschwache, sog. anomale Trichromaten ¹⁾, über deren Häufigkeit statistische Angaben fehlen. Deren Farbenverwechslungen und Fehler der Benennungen sind geringeren Grades, daher sie auch als unvollständig Farbenblinde bezeichnet worden sind. Aber es bestehen verschiedene Abstufungen dieser Schwäche. Zu den Eigentümlichkeiten der mit ihr behafteten Personen gehört u. a., daß sie eine geringere Unterschiedsempfindlichkeit als die Normalen für die Gegend des *Na*-Gelb im Spektrum besitzen, daß sie nur bei stärkerer Farbenintensität sicher urteilen können, daß sie zum Erkennen der Farben längere Zeit gebrauchen und leichter dabei ermüden als Normale, daß ihnen Unterschiede der Helligkeit oft auffälliger als die des Farbentons sind u. a. m.

Es wäre nun sehr wünschenswert zu wissen, in welchem Verhältnis die Helligkeit zur Farbe in solchen Augen steht.

Köln, 1908 April 1.

¹⁾ Nagel, »Fortgesetzte Untersuchungen zur Symptomatologie und Diagnostik der angeborenen Störungen des Farbensinns« in der Zeitschrift für Sinnesphysiologie Band 41 S. 250 ff.

Es ist schon mehrfach ausgesprochen, daß sich verschiedene Augen bei Beobachtungen von Sternhelligkeiten bezüglich der Rotempfindung nicht gleich verhalten. Ob das jedoch in gesunden Augen wirklich der Fall ist, ermangelt des Beweises, denn die persönlichen Verschiedenheiten können ihren Grund in dem beständigen Schwanken der Farbauffassung haben. —

Im vorstehenden ist gezeigt, daß in einem normal empfindenden, trichromatischen Auge die Farbauffassung einem unaufhörlichen kleinen Wechsel in verschiedener Weise unterworfen ist und daß der Grad dieses Wechsels, für Rot am stärksten, in den Stufen der Farbenskala allmählich geringer wird, bis er bei Weiß verschwindet. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich diese Vorgänge in jedem »farbentüchtigen« Auge abspielen und daß auch die Auffassungsfähigkeit für Helligkeiten — einerlei ob diese durch Schätzungen oder durch Messungen bestimmt werden — ähnlichen Schwankungen unterworfen ist, die gleichzeitig in einem bestimmten Verhältnis zu den Farben eintreten. Infolgedessen wird vieles als subjektiv zu bezeichnen sein, das jetzt noch dem Licht der Sterne selbst zugeschrieben wird.

H. Osthoff.

Observations of asteroids.

Name	1908	Gr. m. t.	α 1908.0	δ 1908.0	Name	1908	Gr. m. t.	α 1908.0	δ 1908.0
(21) Lutetia	April 26	16 ^h 54 ^m 0	14 ^h 56 ^m 53 ^s 8	— 13° 29'5	1908 DA (new)	April 20	14 ^h 53 ^m 0	13 ^h 32 ^m 3 ^s 2	— 0° 40'4
„	May 1	15 44.5	14 52 8.7	— 13 12.3	„	„ 24	15 39.5	13 28 23.7	— 0 32.3
(34) Circe	May 1	15 44.5	14 43 49.1	— 10 14.0	„	„ 26	14 4.5	13 26 41.9	— 0 29.6
(313) Chaldaea	April 21	15 9.5	14 2 2.8	+ 0 0.4	1908 DB (new)	April 24	15 39.5	13 23 51.3	+ 0 28.4
1908 CM	April 21	13 37.5	10 10 27.0	+ 13 19.8	„	„ 26	14 4.5	13 22 31.7	+ 0 36.3
1908 CW	April 24	14 13.5	13 47 16.3	— 3 46.8	1908 DC (new)	April 26	16 54.0	15 4 11.7	— 9 32.6
„	May 1	14 13.8	13 41 6.3	— 3 10.7	„	May 1	15 44.5	15 0 48.1	— 8 41.4
1908 CY	April 20	16 6.5	14 17 11.0	— 10 31.6	1908 DD (new)	April 26	16 54.0	14 58 41.4	— 10 39.7
„	„ 24	17 2.5	14 14 7.5	— 10 14.8	Magnitudes: (21) 9 ^m 5, (34) 11 ^m 0, (313) 9 ^m 5, DB 13 ^m , DC 14 ^m , DD 12 ^m 5.				
1908 CZ	April 20	16 6.5	14 20 37.3	— 10 53.0	The daily motion of 1908 DD is approximately —50° —2'.				
„	„ 24	17 2.5	14 17 40.7	— 10 33.8					

Taunton, Mass., 1908 May 11.

Joel H. Mettalf.

Une variable nouvelle 11.1908 Orionis.

Sur des plaques dues à M. S. Blažko, Mme. L. Ceraski a trouvé ce 17 mai une variable nouvelle BD +14° 1259 (8^m5). Les coordonnées d'après l'AG Lpz I 2199 sont:

$$1855.0 \quad \alpha = 6^h 13^m 57^s.01 \quad \delta = +14^\circ 44' 30''.7 \quad 1900.0 \quad \alpha = 6^h 16^m 31^s.05 \quad \delta = +14^\circ 43' 30''.8.$$

Les 29 photographies obtenues entre 1896 et 1908 font voir que l'éclat de cette étoile varie de 8^m3 à 9^m0; la période en est probablement courte.

Moscou, le 22 mai 1908.

Prof. W. Ceraski.

(419) Aurelia. 1908 Mai 29 11^h22^m1 Kgst. $\alpha = 14^h 56^m 2$ $\delta = -15^\circ 48'$ Bew. — 0^m5 + 5' Gr. 9^m6. A. Kopff.
Neuer Planet 1908 DE. 1908 Mai 29 11^h22^m1 Kgst. $\alpha = 15^h 2^m 0$ $\delta = -11^\circ 11'$ Bew. — 0^m6 + 1' Gr. 12^m9.
A. Kopff.